telc
LANGUAGE TESTS

Übungstest 1

DEUTSCH

B2

INHALT

Informationen für Lernende 3

Testformat 4

Schriftliche Prüfung 5
- Leseverstehen 6
- Sprachbausteine 15
- Hörverstehen 17
- Schriftlicher Ausdruck 22
- Antwortbogen S30 25

Mündliche Prüfung 32

Punkte, Gewichtung und Benotung 39

Hinweise für Kursleitende 41
- Einführung 41
- Die Durchführung eines Übungstests als simulierter Test 41
- Bewertung, Gewichtung und Benotung 45
- Bewertungkriterien 45
- Lösungsschlüssel 50
- Transkriptionen der Texte zum Prüfungsteil Hörverstehen 51

telc
LANGUAGE TESTS

Übungstest 1

DEUTSCH

B2

Übungstest 1 ist gleichzeitig der Modelltest der Prüfung *telc Deutsch B2*.

Für die Durchführung des Prüfungsteils Hörverstehen benötigen Sie die Audio-CD für Übungstest 1
(Bestell-Nr. **5023-CD0-000001**)

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als in den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorliegenden schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc GmbH, Frankfurt am Main
Alle Rechte vorbehalten
Sechste Auflage 2010
© 2010 telc GmbH, Frankfurt am Main
Printed in Germany

Wichtiger Hinweis:
Bitte lesen Sie diese Seite, bevor Sie mit dem Test beginnen.

Informationen für Lernende

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

Sie haben im Wesentlichen drei Möglichkeiten, den Übungstest zu verwenden:

- Sie können den Test wie eine richtige Prüfung ablegen.
- Sie können mit dem Test oder mit Teilen des Tests üben.
- Sie können sich auch nur einen Überblick verschaffen wollen.

Überlegen Sie sich bitte, bevor Sie weiterlesen, für welche Möglichkeit Sie sich entscheiden.

Möchten Sie den Übungstest wie eine richtige Prüfung ablegen, brauchen Sie eine Kursleiterin oder einen Kursleiter, der Ihnen die Prüfung unter denselben Bedingungen wie eine spätere reguläre Prüfung abnimmt. Beschäftigen Sie sich in diesem Fall nicht weiter mit dem Test! Lesen Sie vor allem keine der Prüfungsfragen, schauen Sie sich keines der Bilder an, lesen Sie auch nicht die Informationen im Anhang. Warten Sie die Anweisungen und Empfehlungen Ihrer Kursleiterin / Ihres Kursleiters ab.

Wollen Sie den Übungstest zum Üben verwenden, empfehlen wir Ihnen, sich bei den einzelnen Teilen des Tests – wie in einer richtigen Prüfung – an die Bearbeitungszeiten, z. B. 90 Minuten für Leseverstehen und Sprachbausteine, zu halten. Nur so bekommen Sie ein Gefühl dafür, wie viel Zeit Sie für die einzelnen Aufgaben später haben. Üben können Sie mit den Testteilen Leseverstehen, Sprachbausteine, Hörverstehen (mit der Audio-CD zu diesem Übungstest) und Schriftlicher Ausdruck (Schreiben eines Briefes).

Lassen Sie den Testteil Schriftlicher Ausdruck von einer fachkompetenten Person bewerten. Natürlich kann man sich selbst keine mündliche Prüfung abnehmen, aber Sie können sich mit dem genauen Ablauf der mündlichen Prüfung vertraut machen, auch damit, was bewertet wird und wie bewertet wird.

Ganz einfache Empfehlungen geben wir Ihnen, wenn Sie sich nur einen Überblick verschaffen wollen: Studieren Sie die Testunterlagen ganz nach Ihrem Belieben und ohne jedes Wenn und Aber.

Und nun: viel Spaß und Erfolg bei Ihrem Übungstest!

Testformat

Prüfungsteil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung				
1 Leseverstehen				
1.1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	25	
1.2	Detailverstehen	5 Mehrfachauswahlaufgaben	25	
1.3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	25	
2 Sprachbausteine				90
2.1	Teil 1	10 Mehrfachauswahlaufgaben	15	
2.2	Teil 2	10 Zuordnungsaufgaben	15	
Pause				20
3 Hörverstehen				
3.1	Globalverstehen	5 Aufgaben richtig/falsch	25	
3.2	Detailverstehen	10 Aufgaben richtig/falsch	25	circa 20
3.3	Selektives Verstehen	5 Aufgaben richtig/falsch	25	
4 Schriftlicher Ausdruck (Brief)				
	Schreiben eines (halb)formellen Briefs (Auswahlmöglichkeit)		45	30
Mündliche Prüfung				
Teil 1	Präsentation	Prüfungsgespräch mit zwei oder drei Kandidaten	75	circa 15 oder 25
Teil 2	Diskussion			
Teil 3	Problemlösung			

Achtung!
Hier beginnt der Test.
Bevor Sie sich die folgenden Seiten anschauen, lesen Sie in jedem Fall zuerst die Hinweise auf Seite 3.

Schriftliche Prüfung

Die beiden ersten Prüfungsteile sind

1 **Leseverstehen**

2 **Sprachbausteine**

Für diese beiden Prüfungsteile haben Sie 90 Minuten Zeit.

Prüfungsteil 1: Leseverstehen

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen

- Globalverstehen
- Detailverstehen
- Selektives Verstehen

Insgesamt sollen Sie 20 Aufgaben (1–20) bearbeiten. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Prüfungsteil 2: Sprachbausteine

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen

- Teil 1
- Teil 2

Wiederum sollen Sie 20 Aufgaben (21–40) bearbeiten. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Leseverstehen (Teil 1)

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1–5) am besten zu welcher Überschrift (a–j) passt.
Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1–5 ein.

a) **Schaden an Kreuzfahrtschiff verhindert Weiterfahrt**

b) Bäder, Seen und Natur – im hessischen Paradies

c) **Freiheit und Natur – nach sechs Wochen harter Arbeit**

d) **Jugendliche arbeiten für Jugendliche**

e) **Von der Polizeiwache an die See – sichere Strände für Urlauber**

f) Urlaub an deutschen Seen immer gefährlicher

g) **Kinderarbeit in Deutschland: Jugendliche werden zur Arbeit gezwungen**

h) **Nach harter Arbeit durch nordische Gewässer**

i) **Zu Gast bei den Fürsten**

j) **Wegen Niedrigwasser: vom Fluss auf die Straße**

1

Diese Städte und Regionen liegen mitten im Herzen Deutschlands, bieten wunderbare Landschaften, ein für deutsche Verhältnisse sehr sanftes Klima – und sind nicht so in wie andere typische touristische Gegenden. Ein großer Vorteil: Von der netten Stadt Gießen ausgehend kann man in den hessischen Kreisen Bergstraße und Waldeck-Frankenberg noch viele Ecken entdecken, die unter der Kategorie Geheimtipp rangieren.

Vor allem gilt dies für den Kreis Waldeck-Frankenberg. Wer nicht gerade in Hessen wohnt, wird kaum eine Ahnung haben, wo diese Region eigentlich liegt. Es ist ein herrliches Stück Deutschland ohne besonders große Städte, eine Gegend, die Natur pur bietet und daher wundert es nicht, dass man hier einige Kurorte findet wie Bad Arolsen oder Bad Wildungen oder den Luftkurort Edertal-Kleinern. Apropos Edertal: Der zwölf Quadratkilometer große Edersee gehört zu den vier schönen „blauen Augen“ des Kreises.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist Hessens attraktivstes Umland. In der Region der Berge und Seen spürt man auch heute noch einen Hauch von Fürstlichkeit: Majestätisch erhebt sich über dem Edersee das Schloss Waldeck. Auch in Bad Arolsen spürt man noch viel vom alten Adel, es ist eine ehemalige Residenzstadt. Unbedingt besuchen sollte man das 1000-jährige Korbach wie auch die Fachwerkstadt Frankenberg mit ihren vielen romantischen Ecken.

2

Pferde waren schon immer Melanie Schilles große Leidenschaft. „Und jetzt kann ich Hobby und Beruf toll miteinander verbinden“, freut sich die junge Beamtin aus Hannover. In diesem Jahr verstärkt sie das Beach-Watch-Team an der Nordseeküste. Ihr Arbeitsplatz ist der Strand: Mit „Magnus“, einem 11-jährigen Wallach, patrouilliert sie dort, wo die Kleinen Sandburgen bauen, Urlauber bei einem Buch entspannen oder sich wagemutig in die kühlen Fluten stürzen. Melanie Schille und ihr brauner Hannoveraner sind zweifellos eine Attraktion in dem Ferienort. Immer wieder wollen Gäste das Tier streicheln, von der Polizistin wissen, was sie hier macht.

„Wir sorgen für mehr Sicherheit am Strand“, erklären Melanie Schille und Rüdiger Teichmann (42). Sie suchen im Watt nach vermissten Kindern, klären über Gefahren auf, verhindern Diebstähle und Sachbeschädigungen. Nachweislich gingen die Delikte zurück, seit es die Streife hoch zu Ross gibt. Die Polizisten: „Wir sind in dem unwegsamen Gelände oft schneller am Einsatzort als die Kollegen per Fahrrad oder mit dem Auto. Außerdem schonen wir die Natur.“

Für sich persönlich sieht Melanie Schille noch einen großen Vorteil: „Es ist schön, mal keine Demonstration sichern zu müssen, stattdessen genieße ich die frische Luft mit fröhlichen Urlaubern.“ Nur eins vermisst die 22-Jährige, die mit Polizeipferd „Magnus“ auf einem Bauernhof Quartier bezogen hat, während ihres sechswöchigen Einsatzes: Freund Robert (23). Er fährt als Polizist in Hannover Streife – und wartet auf sie.

3

Der neueste Trend im Urlaub: erst ein bisschen arbeiten …. Am meisten Spaß macht das in Schweden am Ufer des Flusses Klarälven in der Provinz Värmland. Warum? Weil man sich hier in drei bis sechs Stunden selbst ein Floß baut und anschließend darauf Urlaub macht. „Das ist Abenteuerurlaub pur“, schwärmt Urlauber Johan Bengtson (37), der mit seiner Frau Kari (38) und den drei Kindern Martin (13), Elfrida (11) und Peter (8) zum zweiten Mal Floßferien macht: „Wir fühlen uns wie Huckleberry Finn und Tom Sawyer. Sich auf dem Fluss treiben lassen und in der Wildnis leben – dieses Gefühl ist nicht zu überbieten!“ Seit zehn Jahren veranstaltet Marie Junler (35) von der Agentur Vildmark i Värmland die Holzfloßtrips: „In der ersten Saison kamen 200 Gäste, darunter 40 Deutsche.“ In der letzten Saison waren es schon 1700, darunter 500 Deutsche, die diesen unvergleichlichen Natururlaub für einen Tag oder eine ganze Woche buchten. Kommen Sie mit! Es ist ein herrlicher Sonnentag. In einer sanften Kurve des Klarälven (270 km lang), nahe dem Dorf Branäs (Mittelschweden), steht Marie bis zu den Hüften im tiefblauen Wasser. Mit fingerdicken grünen Seilen schnürt sie Holzstämme zusammen. Laut schallen ihre Kommandos zu Johan und seiner Familie hinüber: „Einer hält den Stamm, der andere knotet – den Seemannsknoten, wie wir ihn vorhin an Land geübt haben.“ Wie lange man üben muss? Marie: „Eine Stunde, dann sitzt jeder Griff.“ Ohne einen Nagel werden 96 Stämme (3 m lang, 15 bis 20 cm dick) verzurrt – im Wasser, sonst wäre das Holz zu schwer. Mindestens zwei Erwachsene sind nötig, um ein Floß zu bauen – einer allein packt’s nicht.

Geschafft! Nach drei Stunden dümpelt Johans Urlaubsparadies (6 m x 3 m, 2 t schwer) am Ufer. Noch schnell das Sonnenzelt (3 m x 3 m) befestigen, darunter Vorratskasten, Frischwassertank, Chemie-Klo, Küchenausrüstung, Zelt, Rettungsring, Schwimmwesten, Notruf-Telefonnummer (24 Stunden erreichbar) und das Paddel zum Steuern und Manövrieren verstauen – und ab geht’s.

4

Von 6 bis 15 Uhr arbeitet Marlitt Koop (18) im Hafen von Hamburg-Wilhelmsburg: Unkraut zupfen, Dreck wegfegen. Zur gleichen Zeit putzen Malte und Simeon (11) die Plattform auf dem Hamburger „Michel“, poliert Helena (15) Fenster im Hotel „Ambassador“, füttert Rike (18) Kühe auf einem Bauernhof in Hörup.
„Endlich mal ein Job, der einen Sinn hat“, sagen die fünf. Stellvertretend für 100.000 Jugendliche, die beim „Sozialen Tag 2003“ mitgemacht haben.
Hut ab. Umwerfend, was die jungen Leute vom Verein „Schüler Helfen Leben“ (SHL, seit 1992) da auf die Beine gestellt haben. Der „Soziale Tag“ ist allein ihre Idee. Und die geht so: Mit Behörden, Prominenten und Firmen haben Schüler aus Schleswig-Holstein und Hamburg Ein-Tages-Verträge abgeschlossen. Und am 13. Juli für 6 bis 7 Euro Stundenlohn dort gearbeitet. Kein Cent vom Verdienst wird jetzt verfeiert. Jeder Euro geht in Jugend-Friedens-projekte auf dem Balkan. Die gigantische End-Summe: 2,1 Millionen Euro. 2,1 Millionen für eine Jugend-Zeitschrift und ein Jugend-Haus im Kosovo. BILD der FRAU hat sich schon im Mai 2002 überzeugt, wie ernst es den SHL-Mitarbeitern ist: Wir haben ihr Jugendzentrum in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) besucht, wo sich Muslime, Kroaten und Serben treffen und nach vier Jahren Bürgerkrieg neu kennen lernen können. Die deutschen Schüler haben das Haus geplant, gebaut, finanziert – und leiten es heute. Und ihr Engagement lässt nicht nach. Lasse Wassermann (20): „Beim ersten ‚Sozialen Tag’ 1998 waren 35.000 Schüler dabei. Jetzt 100.000. Und 2008 treten wir wieder an. Wenn dann noch mehr mitmachen ... Wir könnten weiter helfen. Den Jugendlichen, denen es so viel schlechter geht als uns.“

5

Die Windjacken waren schon eingepackt, die Koffer geschlossen. Werner Schneegans (64) und Ingrid Maurer (52) aus Dortmund freuten sich auf ihre Flusskreuzfahrt mit der MS „Eurostar“ von Potsdam nach Prag (2500 Euro). Doch aus der Kreuzfahrt wurde eine Bustour. Schon am zweiten Reisetag wurde das Kreuzfahrtschiff an die Kette gelegt: „Im Hafen von Tangermünde mussten wir raus“, sagt Werner Schneegans. „Unser stolzes Kreuzfahrtschiff hatte zu wenig Wasser unter dem Kiel, konnte nicht weiterfahren!“ Per Bus ging es nach Prag. Busfahrer Werner Schneegans hatte lange für die Kreuzfahrt gespart, will jetzt seine Reisekosten zurück haben. Simone Ortmann (35) von Hapag-Lloyd wehrt ab: „Der Abbruch der Reise war höhere Gewalt.“

1 Leseverstehen (Teil 2)

Lesen Sie zuerst die beiden Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben (6–10) zu den Texten.

Freizeitbegriff

Das Freizeitverständnis hat sich grundlegend gewandelt. Quantitativ und qualitativ unterscheidet sich die Freizeit heute von früheren Freizeitformen. Auch gegenwärtig findet Erholung von der Arbeit in der Freizeit statt, aber die Freizeit ist nicht mehr nur - wie in den fünfziger Jahren - Erholungszeit. Für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung hat die Freizeit einen eigenständigen Wert bekommen. So vertreten 70 Prozent der Bevölkerung die Auffassung, dass Freizeit in erster Linie eine Zeit ist, in der man tun und lassen kann, was einem Spaß macht. Aus einem arbeitsabhängigen Zeitbegriff, der Freizeit negativ als Abwesenheit von Arbeit definierte, hat sich heute ein positives Freizeitverständnis entwickelt: Freizeit ist eine Zeit, in der man für etwas frei ist.

Über vierzig Jahre Arbeitszeitverkürzungen sind an den Menschen und ihrer Einstellung zum arbeitsfreien Teil des Lebens nicht spurlos vorübergegangen. Freizeit ist mehr als eine Pause, in der man sich für den nächsten Arbeitstag wieder erholt. Freizeit koppelt sich von der Arbeit ab: Nurmehr für eine Minderheit der Bevölkerung ist Freizeit eine Zeit, die „nicht" mit Arbeit und Geldverdienen ausgefüllt ist (26%). Dies gilt für Arbeiter (38%) genauso wie für Angestellte (34%) oder Selbständige (30%). Bei Freizeit denken die meisten erst einmal an den eigenen Spaß. Freizeit ist daher mehr ein positives Lebensgefühl als eine arbeitsabhängige Zeitkategorie. Im subjektiven Empfinden der Menschen sind „arbeitsfreie Zeit" und „Freizeit" nicht mehr dasselbe. Mit dem Wandel des subjektiven Freizeitverständnisses ist auch eine gesellschaftliche Neubewertung der Freizeit notwendiger denn je.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Anteils Nichterwerbstätiger lässt sich für die Zukunft unschwer prognostizieren: Freizeit verliert zunehmend ihre Bedeutung als arbeitsfreie Regenerationszeit. Umso mehr richten sich dann die Hoffnungen auf die Freizeit als Synonym für Lebensqualität und Wohlbefinden. Dies aber heißt: Sich wohlfühlen, das tun und lassen können, was Spaß und Freude macht, und das Leben in eigener Regie gestalten sowie viel mit Familie und Freunden unternehmen.

Alles hat seine Regeln und Rituale, auch die Freizeit.

Freizeitrituale

Die Deutschen haben ihre Freizeit bestens organisiert: „Samstags auf die Piste und sonntags in Familie". Fast jeder dritte Bundesbürger reserviert regelmäßig einen Wochentag für Familie oder Ausgehen, für Sport oder Faulenzen. Mehr als 20 Prozent kennen ebenfalls einen festen Termin für Hobby, Verein oder Besuche. Und selbst der Badetag ist für jeden vierten Deutschen nach wie vor ein Begriff.
Trotz kürzerer Arbeitszeiten konzentrieren sich die meisten Freizeittermine auf das lange Wochenende. Ausgehen und Besuche machen stehen ebenso auf dem Programm wie Faulenzen, Lesen oder sich dem Hobby widmen. So hat der Samstag für jeden dritten Bundesbürger seinen festen Platz als Hauptausgehtag. Den sonntäglichen Terminkalender bestimmen dann bei der Mehrheit der Befragten die beiden „F": Faulenzen und Familie. Für viele wird damit der Sonntag zum Balanceakt zwischen eigener und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Denn auch die Zweisamkeit darf nicht zu kurz kommen. Für sechs Prozent der Deutschen ist der siebte Tag der Woche ein „Schmusetag".

Freizeitrituale, bisher kaum erforscht, haben im Alltagsleben der Bevölkerung schon immer ihren festen Platz. Was als liebe Gewohnheit oder Alltagsroutine beginnt, kann zur eingeübten Handlung und starren Ordnung werden: Von den Begrüßungs-, Wasch- und Umziehritualen nach Feierabend bis zum gemeinsamen Frühstück und Familienspaziergang am Sonntag. Solche eingespielten und liebgewordenen Gewohnheiten geben den Menschen im Alltag Struktur und Halt. Gerade im Zusammenleben von Familienmitgliedern haben Rituale eine wichtige Stabilisierungsfunktion. Dahinter verbirgt sich das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, der Wunsch nach einem harmonischen Feierabend oder schönen Wochenende.

Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist und tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen bei den Aufgaben 6 –10 ein.

6. 70% der Bevölkerung meinen, dass Freizeit
a) „Freiheit für etwas“ bedeutet.
b) gleichbedeutend ist mit „nicht arbeiten“.
c) nur der Erholung dienen sollte.

7. Die Mehrheit der Leute nutzen ihre Freizeit
a) um ihr Einkommen aufzubessern.
b) um sich für den nächsten Arbeitstag zu regenerieren.
c) zum eigenen Vergnügen.

8. Wie die Deutschen ihre Freizeit organisieren:
a) Ein Drittel der Deutschen hat ein festes Hobby.
b) Für die einzelnen Aktivitäten werden oft bestimmte Tage reserviert.
c) Jeder Fünfte faulenzt mit der Familie.

9. Der Sonntag ist von vielen reserviert für
a) das Ausgehen.
b) die eigene Freizeitgestaltung.
c) Familie und Entspannung.

10. a) Freizeitrituale schwächen den Gruppenzusammenhalt.
b) Für die moderne Familie sind Freizeitrituale nicht mehr von Bedeutung.
c) Über das Freizeitverhalten der Deutschen gibt es nur wenige wissenschaftliche Untersuchungen.

1 Leseverstehen (Teil 3)

Lesen Sie zuerst die zehn Situationen (11–20) und dann die zwölf Info-Texte (a–l).
Welcher Info-Text passt zu welcher Situation?
Sie können jeden Info-Text nur einmal verwenden.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20.

Manchmal gibt es keine Lösung. Markieren Sie dann x.

11. Ihre Freundin möchte gerne bei der Organisation einer Inline-Skate-Veranstaltung mitwirken.

12. Eine 17-jährige Freundin würde gerne in Afrika armen Menschen helfen.

13. Sie möchten das Inline-Skaten erlernen und suchen Informationen.

14. Ein Freund möchte sich im Inline-Skaten perfektionieren.

15. Sie möchten herausfinden, wo es in Deutschland Skate-Veranstaltungen gibt.

16. Eine Bekannte möchte einen Kurs über Naturkosmetik besuchen.

17. Ihr Nachbar möchte sich im Sommerurlaub sportlich betätigen.

18. Ein Bekannter möchte Schweden per Schiff kennen lernen.

19. Ein Kollege möchte sich über Gesundheitsrisiken in Ägypten informieren.

20. Sie müssen kurzfristig für Ihren Chef die Papiere für Ägypten besorgen.

a

Auf dem Göta-Kanal sind drei historische Schiffe unterwegs: „Juno“, „Wilhelm Tham“ und „Diana“. Die um die Jahrhundertwende gebauten Dampfer sind restauriert und auf Diesel umgerüstet.
Unterkunft an Bord: Insgesamt 60 Passagiere werden von einer 14-köpfigen Crew betreut. Die Küche ist erstklassig (die Schiffe gehören zu einer Gruppe ausgewählter „Romantik“-Hotels und Restaurants). Die kleinen Doppelkabinen sind mit Etagenbetten und fließendem Wasser ausgestattet.
Reiseverlauf: Man kann die Reise sowohl von Stockholm als auch von Göteborg aus antreten. Aktivitäten: tägliche Ausflüge zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten, Spaziergänge auf dem Treidelweg, baden, lesen, Karten spielen, die Stimmung an Deck genießen.

Reisetermine:
von Mai bis September.

Wer in Göteborg oder Stockholm bleiben will, kann weitere Übernachtungen buchen.
Weitere Infos: Schweden-Werbung, Lilienstr. 19, D-20095 Hamburg,
Tel. 040/32 55 13 55.
Web: www.gotacanal.se (Reederei). Wer auf eigene Faust per Boot auf dem Kanal schippern möchte, bekommt Infos bei: AB Göta Kanalbolag, Box 3, S-59121 Motala, Tel. 00 46/14 15 35 10.
Lektüre: Marie-Luise Gabriel/ Stephan Gabriel: „Südschweden. Eine Reise durch den Götakanal; Westermann Verlag, 19 Euro. Kurt Tucholsky: „Schloss Gripsholm“, Rowohlt, 4,90 Euro. Mai Sjöwall/Per Wahlöö: „Die Tote im Götakanal“, Rowohlt, 5,90 Euro.

b

Skating für Fortgeschrittene
Können Sie bremsen? Oder nur wenn ein Verkehrsschild oder eine Ampel in der Nähe ist? Vielleicht ist ein Wochenend-Kurs beim Starnberger Rollschuh-Club genau das Richtige für Sie: Trainer vermitteln effektives

Gleiten, Bremsen, Kurvenfahren, Fallen - alles für fortgeschrittene Skater, die ihre Technik verbessern wollen. Dazu: neueste Skate-Modelle zum Üben: Fr 17 Uhr bis So 19 Uhr, Ü/F, ab 160 Euro, Infos: 0800/100 88 00 (Ortstarif).

c

Skater gelten verkehrsrechtlich als Fußgänger und dürfen eigentlich nur auf Gehwegen oder verkehrsberuhigten Zonen fahren. Gar nicht einfach eine schöne, freie Piste auf glattem Asphalt zu finden! Spezielle Inline Guides helfen auf Touren zu kommen. Es gibt sie für verschiedene Länder, Großstädte, für Bundesländer und Regionen in Deutschland. Von der kleinen Abend- bis hin zur großen Tagestour werden ausgewählte Strekken detailliert vorgestellt (Klartext Verlag Essen, ab ca. 7 Euro, in Buchhandel und Sportgeschäften oder Telefon 0201/86 23 21)

Wichtige Infos zu Skate-Hallen und -Bahnen, Veranstaltungen, zu regelmäßigen Inline-Treffpunkten von Flensburg bis Passau enthält der „ActionGuide Inline-Skating” (BLV Verlag, 14,80 Euro).

d

Laufen für die Brustkrebs-Forschung

Straßenlauf in Frankfurt am Main: Alle Teilnehmer haben ihren Sponsor; das Geld stiften sie für Aufklärung und Forschung zum Thema Brustkrebs. Gestartet wird am 13. August um zehn Uhr morgens am Frankfurter Römer. Die Idee für diese Aktion stammt aus den USA: Dort organisiert die „Breast Cancer Foundation“ seit fast 20 Jahren solche gesponserten Läufe. Brustkrebs betrifft Frauen auf der ganzen Welt. Die Initiatorinnen haben das Projekt in mehrere europäische Länder exportiert. Die deutsche „Zweigstelle“ eröffnete 2003. Wer mitlaufen und / oder sponsern will, kann sich auch am Lauftag direkt anmelden.
Info: Race for the Cure,
Gartenstraße 4, 60594 Frankfurt/M.
Tel. 069/96 12 17 22
Fax 069/96 12 17 23
E-Mail: raceforthecure@arcormail.de
www. raceforthecure.de

e

Russland, China, Kamerun, Venezuela - wer binnen weniger Tage in ein Land jenseits der EU-Grenzen aufbrechen muss, verliert eine Menge Zeit bei der Beschaffung von Visa oder strapaziert seine Nerven mit der Frage, ob die Einreisepapiere rechtzeitig eintreffen. Inzwischen holen Agenturen die Visa kurzfristig ein, überbringen sie persönlich oder hinterlegen sie am Flughafen. So geht‘s: Sie lassen sich vom Visumservice beraten, füllen einen Antrag aus: Die Unterlagen werden überprüft und beim zuständigen Konsulat eingereicht.
Kosten (jeweils plus Gebühren und Mehrwertsteuer): Visum innerhalb von fünf Arbeits -tagen nach Übergabe aller Unterlagen: 85 Euro;
24-Stunden-Service: 140 Euro.
Infos: Tel./Fax 069/ 69 07 22 32, mobil: 0171/5 70 71 15, Internet: www.visumservice.de

f

AVENTERRA e.V. Kinder- und Jugendfreizeiten in den Schulferien professionell von Pädagogen betreut. Segeln, Campen, Kanufahren, Surfen, Wandern, Klettern, Geländespiele usw. ▪ Gestaffelte Altersgruppierungen von 7-18 Jahren. Elternbegleitung möglich. ▪ Hohe Betreuungsintensität (1:4). Integrativer Ansatz. Auch für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Betreuungsbedarf. ▪ Auslandsreisen in Entwicklungsländer mit sozialem Einsatz in Problemgebieten und anschließender Reise durch das Land. Esslingerstraße7/1, D-72649 Wolfschlugen, Telefon: 0800 / 5959219, E-Mail: Petra.Schrei@t-online.de

g

Wenn Sie noch nie auf Inlinern gestanden haben, sollten Sie die wichtigsten Techniken üben, bevor Sie zu Ihrer ersten Tour starten. Am besten unter Anleitung von Profis in einem Kurs. Infos und Adressen gibt es beim Deutschen Inline-Skate Verband. Auch Sportartikelfirmen bieten Kurse an, z.B. das mobile „K2 Skate College“ in ca. 100 deutschen Städten (Hotline-Nummer 01 90 / 57 55 55; 2 bis 3 Stunden ca. 25 Euro). In kleinen Gruppen lernen Sie die richtige Technik beim Gleiten, Bremsen und Fallen, trainieren Körperhaltung und Balance. Do-it-yourself Skate-Unterricht für Einsteiger gibt es per Video (z.B. GoInline!; ca. 15 Euro, in Buch- und Sportgeschäften) oder als Buch (z.B. Richtig Inline-Skaten, BLV Verlag, 9,90 Euro).

h

MAINZ. Für die Skate Nights vom 5. Juli bis 9. August sucht die Stadt Mainz Helfer. Engagierte Skater werden benötigt, die Skating-Regeln erklären oder bei der Verkehrsregelung helfen. Jeweils mittwochs von 20.30 bis 22.30 Uhr dürfen Skater in diesem Zeitraum durch die Innenstadt fahren - auf einem Rundkurs durch die Hauptstraße und über den Markt. Anmeldung für die Helfer und Inline Skater beim Sportamt der Stadt Mainz, Tel.: 06131-12 43 21.

i

... Bäche, Seen, Wälder und Wiesen. Und so frisch wie die herrliche Natur ringsum präsentiert sich das Angebot für Feriengenießer: ein bisschen Luxus, viel Komfort in heimeligen Zimmern und Suiten, gemütliche Restaurants und Stuben mit dem Besten aus Küche und Keller - hier lässt sich's leben. Leicht und unbeschwert. Und dazu das sonnige Angebot rund um Freizeit und Erholung: geführte Wanderungen im Tannheimer Tal (Mitglied der Tiroler Wanderhotels!), Radeln, Mountainbiken, Surfen, Bootsfahrten und Baden am klaren Haldensee , Tennisspielen ..... und dann Relaxen im Wellness-Bereich..... Entspannung pur! Schöner kann Urlaub nicht sein!
Fam. Barbist, A-6673 Haldensee 6, Tannheimer Tal / Tirol
Tel.: 0043-56 75 31 62; E-Mail: hoteltyrol@netway.at

j

Gesundheit: Wasser, auch zum Zähneputzen, sollten Sie nur aus verschlossenen Flaschen benutzen. Welche Impfung nötig ist, erfahren Sie am Impftelefon: 0 40/42 81 88 00. Keinesfalls im Nil oder in stehenden Gewässern baden! Sicherheit: Die ägyptischen Behörden haben alle Anstrengungen unternommen, um Reisenden einen sicheren Aufenthalt zu gewährleisten. Die Hauptattraktionen des Landes werden bewacht. Bei der Kleidung sollten Sie sich an den Regeln orientieren, die für jedes islamisch geprägte Land gelten, also nicht allzu freizügig.

Beste Reisezeit: Oktober bis April. Touren: Alle großen deutschen Veranstalter bieten Pauschal-Rundreisen an. Rund 170 Schiffe sind auf dem Nil unterwegs, allesamt komfortabel ausgestattet: Außenkabinen, immer mit Panoramafenstern, Bad/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon und Minibar, Restaurants, Diskothek, Bankschalter, Friseur, Fitness-Geräte, Pool auf dem Sonnendeck. Eine 8-Tage-Reise kostet inklusive Flug, Transfer, Vollpension und Besichtigungen im Herbst zwischen 750 Euro (alitours) und 950 Euro.

k

Lago di Chiusi: Einfach herrlich

Früher schnitt man hier das Rohr für die Florentinerhüte, heute ist der winzige, von grünen Wiesen umgebene See an der Grenze zu Latium ein Geheimtipp für Liebhaber der Gemächlichkeit. Zeitloses Italien: ein windschiefer Holzsteg, morsche bunte Boote, ein paar Angler, ein paar Enten auf sattem Grün und der würzige Geruch von Seefischen, die „alla etrusca“ über Schilf gebraten werden. Zum Beispiel bei Gino: Filets von Forelle, Felchen und Hecht, ein paar Spritzer Olivenöl und Zitronensaft. Buon appetito!

l

Kräutercreme und Öko-Seife: Viele Beauty-Produkte schmücken sich mit dem Begriff „Naturkosmetik“. Bisher gab es dafür keine festen Prüfkriterien. Jetzt kommt das Gütezeichen „Kontrollierte Natur-Kosmetik BDHI“, das vom Bundesverband Deutscher Industrie- und Handelsunternehmen (BDHI) vergeben wird. Damit können Sie sicher sein: Wo Natur drauf steht, ist auch Natur drin. Infos gibt's beim BDHI unter: Telefon 06 21/1 29 43 30.

2 Sprachbausteine (Teil 1)

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Liebe Daniela,

ich habe schon ein ganz schlechtes Gewissen, denn ___21___ wollte ich dir schon vor zwei Monaten schreiben. Aber du weißt ja, wie das ist: Wenn man sich auf eine Prüfung vorbereitet, hat ___22___ überhaupt keine Zeit mehr für irgendetwas anderes als lernen, lernen, lernen.

Nun habe ich es aber geschafft: Gestern war die Prüfung und ich bin zuversichtlich, dass ich sie bestanden habe. Mein Freund, mit ___23___ Hilfe es mir überhaupt nur möglich war, diese ganze Zeit zu ___24___, hat mich für heute Abend in ein tolles Restaurant eingeladen. Danach gehen wir auch noch tanzen.

In deinem letzten Brief hast du mich gefragt, ___25___ ich Lust hätte, mit dir zusammen ein Wochenende in London zu verbringen. Natürlich habe ich Lust! Nach dem ganzen Stress der letzten Wochen fände ich es super, mal ein paar Tage lang mit einer Freundin etwas Tolles zu ___26___ . London ist eine wunderbare Stadt, ich habe schon viele Berichte darüber gelesen. Ich würde mich ___27___ besonders ___28___ die Tate Gallery und das Filmmuseum interessieren.

Mach ___29___ einfach ein paar Vorschläge, wann du Zeit hast. Ich bin sicher, dass wir ___30___ auf ein Wochenende einigen können. In der Zwischenzeit drucke ich schon mal ein paar Angebote aus dem Internet aus: Wann es preiswerte Flüge gibt, ob es ein schönes und günstiges Hotel für uns gibt usw. Ich freue mich schon auf deinen nächsten Brief.

Herzliche Grüße
deine Andrea

21. a) außerdem
b) eigentlich
c) überhaupt

22. a) er
b) es
c) man

23. a) der
b) dessen
c) seiner

24. a) übersetzen
b) überstehen
c) übertragen

25. a) dass
b) falls
c) ob

26. a) unternehmen
b) verbringen
c) verplanen

27. a) ganz
b) recht
c) zwar

28. a) auf
b) für
c) in

29. a) bestimmt
b) doch
c) sicher

30. a) einander
b) sich
c) uns

2 Sprachbausteine (Teil 2)

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a–o) in die Lücken 31–40 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 31–40.

Es gibt immer weniger Deutsche

31 Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden wird die Bevölkerungszahl in Deutschland in den nächsten fünfzig Jahren **32** sinken. Die Statistiker **33** damit, dass die Zahl der Deutschen bis zum Jahr 2050 von jetzt 82 Millionen auf nur noch 65 Millionen zurückgehen wird. Diese Entwicklung sei, so kommentieren die Statistiker, deswegen so dramatisch, weil sich gleichzeitig mit dem Rückgang der Einwohnerzahl die Altersstruktur Deutschlands sehr stark verändern wird: Fast die Hälfte der Bevölkerung wird dann im Rentenalter sein. Das Gesundheitssystem und die Altersversorgung werden **34** dieser Entwicklung vor großen Problemen stehen und möglicherweise nicht mehr bezahlbar sein.

Diese ungünstige Bevölkerungsentwicklung in Deutschland hat nach Auskunft der Statistiker mehrere Aspekte. Zum Einen werden die Deutschen immer älter: Das durchschnittliche Lebensalter für Frauen wird bis 2050 auf 84, das der Männer auf 78 Jahre **35**. Gleichzeitig werde die Zahl der Geburten zurückgehen: Im Jahr 2050 werden voraussichtlich nur noch 1400 Kinder pro 1000 Frauen geboren. Die Zahl der Erwerbstätigen werde um fast 10 Millionen auf nur noch 30 Millionen sinken.

Die Auswirkungen auf den Lebensstandard in Deutschland im Jahr 2050 lassen sich **36** unschwer erahnen. Wenn nahezu fünfzig Prozent der Bevölkerung den Senioren zuzurechnen sind, werden sich Politik und Geschäftswelt **37** diesen Personenkreis einstellen. Für junge Leute wird sich dann das Problem ergeben, dass sich Politiker mehr **38** die alten Wähler interessieren werden. Die Produktivität der Wirtschaft wird abnehmen, da Arbeitnehmer den größten Teil ihres Einkommens **39** in den Konsum in die Kranken- und Rentenversicherungen stecken müssen. Diese Probleme könne man nur **40**, so das Statistische Bundesamt, wenn ab sofort eine hohe Zahl von jungen Arbeitskräften aus dem Ausland zuwandere. Diese würden dann für eine ausgeglichenere Bevölkerungsentwicklung in Deutschland sorgen.

a) **ABMILDERN** b) **AN** c) **AUF** d) **AUFGRUND** e) **DRASTISCH**
f) **ERHÖHEN** g) **FÜR** h) **IM** i) **INDESSEN** j) **NACH** k) **RECHNEN**
l) **STATT** m) **STEIGEN** n) **ÜBERHEBLICH** o) **UNTERSCHEIDEND**

Der nächste Prüfungsteil ist

3 Hörverstehen

Lassen Sie jetzt die CD ablaufen, bis Sie den Hinweis hören:
Ende des Testteils Hörverstehen.

Alle Bearbeitungspausen sind auf der CD enthalten. Sie dürfen die CD zwischendurch also nicht anhalten.

Prüfungsteil 3: Hörverstehen

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen

- Globalverstehen
- Detailverstehen
- Selektives Verstehen

Insgesamt sollen Sie 20 Aufgaben (41–60) bearbeiten.
Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

3 Hörverstehen (Teil 1)

Sie hören nun eine Nachrichtensendung. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.
*Sie hören die Nachrichtensendung **nur einmal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45.
*Markieren Sie PLUS **(+)** gleich richtig und MINUS **(–)** gleich falsch auf dem Antwortbogen.*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

41. Laut BILD AM SONNTAG können in Zukunft nur Mieter, aber nicht Vermieter einen Mietvertrag schneller kündigen.

42. In den Neuen Bundesländern sollen Wohnhäuser abgerissen werden, weil sie unbewohnt sind.

43. Sowohl die Waldbrände als auch die Hitzewelle in Griechenland sind zu Ende.

44. In Kanada mussten die Bergungsarbeiten nach einem Tornado wegen erneuter Unwetterwarnungen eingestellt werden.

45. Bei einem Fährunglück in der Nähe von Gibraltar gab es nur Sachschaden.

3 Hörverstehen (Teil 2)

Sie hören ein Rundfunk-Interview. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.
*Sie hören dieses Interview **nur einmal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55.
*Markieren Sie PLUS **(+)** gleich richtig und MINUS **(–)** gleich falsch auf dem Antwortbogen.*

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu 60 Sekunden Zeit.

46. Auf dem Gipfel der Zugspitze liegt ungefähr ein Meter Schnee.

47. Man kann derzeit auf der Zugspitze Ski fahren.

48. In Garmisch-Partenkirchen hat es geschneit.

49. In der kommenden Woche erwartet man für die Zugspitzregion freundliches Wetter.

50. Am Sonntag wird ein Gottesdienst auf einer Bergstation abgehalten.

51. Auf der Zugspitze hat man momentan wegen des Nebels keine gute Sicht.

52. Die Urlauber in Garmisch-Partenkirchen haben bei jedem Wetter genügend Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

53. Herr Werner erwartet keine Wetterbesserung.

54. Auch in früheren Jahren hat es im Juni und August geschneit.

55. Herr Werner ist mit seinem Arbeitsplatz zufrieden.

3 Hörverstehen (Teil 3)

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.
*Sie hören diese Ansagen **nur einmal**.*

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 56–60.
*Markieren Sie PLUS **(+)** gleich richtig und MINUS **(–)** gleich falsch auf dem Antwortbogen.*

56. Der Software-Service von Macrohard steht rund um die Uhr zur Verfügung.

57. Für das Konzert mit Luciano Pavarotti gibt es noch Karten ab 200 Euro.

58. Über die neuen Tarife von T-Upline können Sie sich im Internet informieren.

59. Aufgrund des Schwerpunktthemas „Japan" treten im Park des Museums für Völkerkunde in diesem Jahr nur japanische Musiker auf.

60. Bei dem Festival gibt es nicht nur folkloristische Unterhaltung, sondern auch kulinarische Spezialitäten aus dem In- und Ausland.

Der nächste Prüfungsteil ist

4 **Schriftlicher Ausdruck (Brief)**

Dafür haben Sie 30 Minuten Zeit.

Wählen Sie zuerst aus zwei Themen ein Thema aus. Entscheiden Sie schnell, denn die zur Verfügung stehende Zeit ist begrenzt auf 30 Minuten!

1. Thema: **Bitte um Information** (Seite 23)

oder:

2. Thema: **Beschwerdebrief** (Seite 24)

4 Schriftlicher Ausdruck

Situation: Sie finden in einer Zeitschrift folgende Anzeige:

Globus-Versicherungs AG

Alle 4 Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall – davon 71% in der Freizeit und im Haushalt. Sollte Ihnen etwas zustoßen, bietet Ihnen unsere Unfallversicherung Schutz vor finanzieller Belastung. Nur mit einer privaten Unfallversicherung sind Sie auch in Ihrer Freizeit abgesichert. Weltweit und rund um die Uhr!

Unsere Leistungen

- medizinische Spezialbehandlungen (z. B. im Ausland) finanzieren
- Einkommensverluste mindern
- Umschulung oder Berufswechsel finanzieren
- Umbauten an Haus/Wohnung vornehmen

Vorteile der Globus-Versicherungs AG

- exzellentes Preis-Leistungsverhältnis
- Beitragshöhe entsprechend Ihrem persönlichen Risiko (Hobby, Beruf)
- weltweiter Schutz – 365 Tage und rund um die Uhr
- exklusive Extraleistungen
- Rabatt-Möglichkeiten – besonders für Familien
- grundsätzlich sofortiger Versicherungsschutz ab Antragseingang

Globus-Versicherungs AG
Kundenservice
Hausbergstraße 3
54123 Koblenz

Sie möchten eine Unfallversicherung und haben noch Fragen. Sie treiben nämlich einen gefährlichen Sport. Schreiben Sie einen Brief, in dem Sie um mehr Informationen bitten. Behandeln Sie darin entweder

a) mindestens drei der folgenden Punkte
oder
b) mindestens zwei der folgenden Punkte und einen weiteren Aspekt Ihrer Wahl.

- Reisen in gefährliche Länder? (Pläne beschreiben)
- Beitrag beim Ausüben Ihres gefährlichen Hobbys? (bitte beschreiben)
- offene Fragen zu den Leistungen
- offene Fragen zu den Leistungen

*Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich eine passende **Reihenfolge der Punkte**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**. Vergessen Sie nicht **Absender, Anschrift, Datum, Betreffzeile, Anrede und Schlussformel**.*

4 Schriftlicher Ausdruck

Lesen Sie folgende Werbeanzeige:

Jugendcamp Silberstrand

Der Urlaubsspaß für junge Leute

Urlaubsspaß mit internationalem Flair für junge Leute (17–25 Jahre) an einem der herrlichsten deutschen Ostseestrände: Komfortable Wohnstudios für jeweils zwei Gäste. Jede Menge Spaß und Action erwarten euch: Beachball, Fußball, Volleyball, Surfen, Segeltouren, Wandern und am Abend Livemusik mit internationalen Stars in der weithin bekannten Campdisko und tolle Strandpartys.

Das alles gibt's für nur wenig Geld: 380 Euro pro Woche, alles inklusive. Was wollt ihr mehr?

Jugendcamp Silberstrand, Lange Weile 10, 18311 Ribnitz-Damgarten, Tel.: 03821/808080

Sie haben im Jugendcamp Silberstrand zwei Wochen Urlaub gemacht. Leider waren Sie überhaupt nicht zufrieden: Der Strand ist zehn Kilometer vom Camp entfernt, die meisten der angebotenen Aktivitäten fanden nicht statt, internationale Atmosphäre konnten Sie auch nicht finden: Fast alle Gäste kamen aus Ihrem Heimatland. Die Disko war wegen Umbaus geschlossen, wegen Renovierungsarbeiten gab es manchmal stundenlang kein Wasser. Die Wohnstudios waren mit vier Personen belegt.

Schreiben Sie einen Brief an das Camp, in dem Sie sich über die unerfreulichen Zustände beschweren.

Behandeln Sie darin entweder

a) mindestens drei der folgenden Punkte
oder
b) mindestens zwei der folgenden Punkte und einen weiteren Aspekt Ihrer Wahl.

- Fordern Sie einen Teil Ihres Geldes zurück
- Ihre Erwartungen nach Lektüre der Werbeanzeige
- Grund des Schreibens
- Beispiele für Ihre schlechten Erfahrungen im Camp

*Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich eine passende **Reihenfolge der Punkte**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**. Vergessen Sie nicht **Absender, Anschrift, Datum, Betreffzeile, Anrede und Schlussformel**.*

telc LANGUAGE TESTS

1023

DEUTSCH B2

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

. . Beispiel: 23. April 1989 Example: 23 April 1989 1989.04.23

Geburtsdatum · Date of Birth · Fecha de nacimiento · Date de naissance · Data di nascita · Doğum tarihi · Дата рождения

Geburtsort · Place of Birth · Lugar de nacimiento · Lieu de naissance · Luogo di nascita · Doğum yeri · Место рождения

Muttersprache · First Language · Lengua materna · Langue maternelle · Madrelingua · Anadili · Родной язык

☐ männlich · male · masculino · masculin · maschile · erkek · мужской
☐ weiblich · female · femenino · féminin · femminile · kadın · женский

Geschlecht · Sex · Sexo · Sexe · Sesso · Cinsiyeti · Пол

Prüfungszentrum · Examination Centre · Centro examinador · Centre d'examen · Centro d'esame · Sınav merkezi · Экзаменационное учреждение

. . Beispiel: 17. Februar 2009 Example: 17 February 2009 2009.02.17

Prüfungsdatum · Date of Examination · Fecha del examen · Date d'examen · Data dell'esame · Sınav tarihi · Дата экзамена

Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия

001 – Deutsch
002 – English
003 – Français
004 – Español
005 – Italiano
006 – Português
007 – Magyar
008 – Polski
009 – Русский язык
010 – Český jazyk
011 – Türkçe
012 – عربي
013 – 汉语
000 – andere/other

© telc GmbH # 1023-S30-000001

telc Deutsch B2

telc LANGUAGE TESTS

1 0 2 3

SNT MNT S Q P

Schriftliche Prüfung

1 Leseverstehen

1	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	1
2	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	2
3	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	3
4	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	4
5	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	5

6	a	b	c	6
7	a	b	c	7
8	a	b	c	8
9	a	b	c	9
10	a	b	c	10

11	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	11
12	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	12
13	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	13
14	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	14
15	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	15

16	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	16
17	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	17
18	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	18
19	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	19
20	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	x	20

2 Sprachbausteine

21	a	b	c	21
22	a	b	c	22
23	a	b	c	23
24	a	b	c	24
25	a	b	c	25
26	a	b	c	26
27	a	b	c	27
28	a	b	c	28
29	a	b	c	29
30	a	b	c	30

31	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	31
32	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	32
33	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	33
34	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	34
35	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	35
36	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	36
37	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	37
38	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	38
39	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	39
40	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	40

Bitte trennen Sie nach „Leseverstehen“ und „Sprachbausteine“ dieses Blatt ab und geben Sie es der Prüfungsaufsicht.

3984468383

1 0 2 3

3 Hörverstehen

41 + –	46 + –	51 + –	56 + –
42 + –	47 + –	52 + –	57 + –
43 + –	48 + –	53 + –	58 + –
44 + –	49 + –	54 + –	59 + –
45 + –	50 + –	55 + –	60 + –

Bitte trennen Sie nach „Hörverstehen“ dieses Blatt ab und geben Sie es der Prüfungsaufsicht.

8272468388

telc Deutsch B2

telc LANGUAGE TESTS

1023

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

Nur für Prüfer/innen!

Mündliche Prüfung

Testversion

Prüfer/in 1

Teil 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Code-Nummer Prüfer/in 1

Prüfer/in 2

Teil 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Code-Nummer Prüfer/in 2

Endbewertung

Teil 1

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 2

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

Teil 3

	A	B	C	D
1	○	○	○	○
2	○	○	○	○
3	○	○	○	○
4	○	○	○	○

9241468385

telc Deutsch B2

telc LANGUAGE TESTS

1 0 2 3

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия

4 Schriftlicher Ausdruck (Brief)

Für die Bewertung

Hier bitte nicht schreiben!

6228468387

1023

Für die Bewertung

Nur für Bewerter/innen!

4 Schriftlicher Ausdruck

Bewertung 1	Bewertung 2	telc Bewertung
I A B C D — Thema verfehlt? ja nein	I A B C D — Thema verfehlt? ja nein	I A B C D — Thema verfehlt? ja nein
II A B C D	II A B C D	II A B C D
III A B C D	III A B C D	III A B C D
Code-Nummer Bewerter/in 1	Code-Nummer Bewerter/in 2	Code-Nummer telc Bewerter/in

2254468382

Hier bitte nicht schreiben!

Bitte beachten!

Möchten Sie den Mündlichen Prüfungsteil des Übungstests mit Hilfe Ihres Kursleiters/Ihrer Kursleiterin wie eine richtige Pürfung ablegen, dann lesen Sie jetzt bitte nicht weiter. Sie haben sonst bei einem Probetest in Ihrem Kurs keine echten Prüfungsbedingungen.

Wenn Sie den vorliegenden Übungstest verwenden möchten, um sich zu Hause einen Überblick über den Ablauf der Mündlichen Prüfung zu verschafffen, dann können Sie jetzt umblättern und weiterlesen.

Mündliche Prüfung

Die Mündliche Prüfung besteht aus drei Teilen und einem Vorspann, der nicht bewertet wird.

- Vorspann: Kontaktaufnahme
- **Teil 1: Präsentation**
- **Teil 2: Diskussion**
- **Teil 3: Problemlösung**

Die mündliche Prüfung für das Zertifikat telc Deutsch B2 kann mit zwei oder drei Kandidaten durchgeführt werden.

Die Prüfung hat den Charakter einer Konversation. Sie möchte kein Verhör sein. Die Prüfer fungieren in erster Linie als Moderatoren des Gesprächs und sind angehalten, möglichst wenig zu sprechen. Es kommt vielmehr darauf an, dass Sie mit Ihrem Partner ein lebendiges Gespräch führen. Wenden Sie sich ihm zu, gehen Sie auf seine Beiträge ein. Versuchen Sie aber nicht, ihn an die Wand zu spielen. Beide Partner sollen zu Wort kommen, damit ein interessantes und abwechslungsreiches Gespräch entstehen kann. Es wird sogar positiv bewertet, wenn Sie ihrem Partner helfen, wenn dieser einmal nicht weiterkommen sollte.

Das Prüfungsgespräch dauert (im Normalfall mit zwei Teilnehmenden) höchstens 15 Minuten. Vorher bekommen Sie 20 Minuten Zeit, um sich anhand der Prüfungsunterlagen auf das Gespräch vorzubereiten.

Die Gesamtdauer der Prüfung richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmenden (2 oder 3). Die nachfolgend gemachten Angaben beziehen sich auf die Redezeit pro Kandidat.

Vorspann: Kontaktaufnahme (30–60 Sekunden)

Sie haben Gelegenheit, sich zu Beginn der Prüfung mit Ihrem Gesprächspartner ein bisschen besser bekannt zu machen, sich ein wenig „zu beschnuppern". Je nachdem, wie gut Sie sich bereits kennen, können Sie sich unterhalten über Ihre Familie, über Erfahrungen mit dem Sprachenlernen, Vorbereitungen auf die Prüfung etc. Das liegt ganz bei Ihnen. Es werden Ihnen keine Themen vorgegeben.

Teil 1: Präsentation (ca. 2½ Minuten)

Im ersten Teil der Prüfung sollen Sie Ihrem Gesprächspartner zunächst kurz etwas vorstellen. Sie können aus fünf Themen auswählen. Die eigentliche Präsentation sollte höchstens 90 Sekunden dauern. Während dieser Zeit sollten Sie Ihre/n Gesprächspartner/in nur unterbrechen, wenn Sie etwas gar nicht verstanden haben oder wenn Sie ihm/ihr helfen möchten. Nach der Präsentation antworten Sie auf die Fragen, die Ihnen von Ihrem/n Gesprächspartner(n) gestellt werden. Für alle Kandidaten gilt also der gleiche Ablauf: zunächst Präsentation, dann Antwort auf Rückfragen.

Teil 2: Diskussion (ca. 2½ Minuten)

In diesem Teil der Prüfung sollen Sie über ein kontroverses Thema diskutieren. Zunächst äußern Sie sich kurz über den Text (oder die Texte), die Sie in der Vorbereitungszeit gelesen haben. Stellen Sie die Argumente oder auch einzelne Aspekte, die Sie interessant finden, kurz dar (pro Kandidat höchstens eine Minute).

In der folgenden Diskussion führen Sie Ihre eigenen Argumente zum Thema an. Achten Sie darauf, dass Sie miteinander im Gespräch bleiben. Tauschen Sie Ihre Argumente aus und gehen Sie aufeinander ein.

Teil 3: Problemlösung (ca. 2½ Minuten)

Sie sollen gemeinsam etwas planen. Nur die Situation wird Ihnen vorgegeben, die Details der Planung liegen bei Ihnen. Überlegen Sie, was Sie alles beachten müssen, bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein und gehen Sie auf das ein, was Ihnen vorgeschlagen wird.

Hinweise:

Sie können sich während der Vorbereitungszeit Notizen machen (jedoch **nicht** auf den Aufgabenblättern), die Sie bei der Prüfung benutzen dürfen. Sie dürfen diese allerdings nicht einfach ablesen!

Während der Vorbereitungszeit dürfen Sie Ihr Wörterbuch benutzen, während der Prüfung jedoch nicht.

Vorspann: Kontaktaufnahme

Teilnehmende(r) A/B/(C) **0**

Stellen Sie sich Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Sie können z. B. darüber sprechen, warum Sie Deutsch lernen, welche Interessen oder Hobbys Sie haben oder wie Sie sich auf die Prüfung vorbereitet haben usw.

Diese Kontaktaufnahme wird nicht bewertet.

Teil 1: Präsentation

Teilnehmende(r) A/B/(C) **1**

Sie sollen kurz Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eines der folgenden Themen präsentieren (Die Stichpunkte in den Klammern können Ihnen dabei helfen). Sie haben dazu ca. zwei Minuten Zeit. Nach Ihrer Präsentation beantworten Sie die Fragen Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

Nachdem Ihr Partner / Ihre Partnerin ebenfalls sein / ihr Thema präsentiert hat, stellen Sie ihm / ihr einige Fragen, die Sie interessieren.
Während der Präsentation unterbrechen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin möglichst nicht.

- Ein Buch, das Sie gelesen haben (Thema, Autor, Ihre Meinung usw.)

  oder

- Einen Film, den Sie gesehen haben (Thema und Handlung, Schauspieler, Ihre Meinung usw.)

  oder

- Eine Reise, die Sie unternommen haben (Ziel, Zeit, Land und Leute, Sehenswürdigkeiten usw.)

  oder

- Eine Musikveranstaltung, die Sie besucht haben (Musikrichtung, Musiker, Ort, persönliche Vorlieben usw.)

  oder

- Ein Sportereignis, das Sie besucht haben (Sportart, Ort, Personen, Ergebnis usw.)

Teil 2: Diskussion

Teilnehmende(r) A/B/(C) **2**

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen.

Getrennte Schulen für Mädchen und Jungen?

Studie plädiert für die getrennte Schulerziehung

Sollen Mädchen und Jungen zukünftig wieder getrennte Schulen besuchen? Dafür jedenfalls plädiert eine Studie des Instituts für sozialpädagogische Forschung (ISF) in Hannover.

Die Studie geht davon aus, dass im herkömmlichen koedukativen Schulsystem für die Angehörigen der beiden Geschlechter, besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern, keine Chancengleichheit bestehe und junge Frauen in der Entfaltung ihrer Möglichkeiten eingeschränkt würden.

Dies belegt unter anderem eine Umfrage, die vom ISF an mehreren Gymnasien durchgeführt wurde. Schülerinnen gelten bei nicht wenigen männlichen Lehrern und Schülern als unbegabt für naturwissenschaftliche Fächer. Es wird behauptet, Mädchen könnten zwar gut auswendig lernen, ihnen fehle aber in Wirklichkeit das Verständnis für Physik, Chemie und Biologie.

Junge Frauen fühlen sich daher diskriminiert und zurückgesetzt und können nicht mehr ihre wirkliche Leistung erbringen. Das ISF schlägt vor, Jungen und Mädchen von der siebten Klasse an getrennt zu unterrichten. Modellversuche in Nordrhein-Westfalen geben dem Institut Recht: Dort werden an einigen Schulen Mädchen in den Naturwissenschaften getrennt von den Jungen unterrichtet. Und sie erzielen im Durchschnitt wesentlich bessere Lernerfolge als ihre Kolleginnen an koedukativen Schulen.

Demgegenüber verweist eine Sprecherin des Kultusministeriums darauf, dass sie die getrennte Erziehung nicht für geeignet halte, die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen in unserer Gesellschaft abzubauen. Im Gegenteil führe die getrennte Erziehung in eine Isolation der Geschlechter voneinander, die die Rollenklischees eher verstärken als abschwächen würde. Die Koedukation sei letztendlich eine Errungenschaft der Emanzipation des weiblichen Geschlechts.

Außerdem sei die Tatsache, dass in Deutschland immer mehr Frauen naturwissenschaftliche Berufe ausübten und darin sehr erfolgreich seien, doch eher ein Beleg dafür, dass die Berufswahl nicht davon bestimmt werde, ob an einer Schule Mädchen und Jungen getrennt unterrichtet werden oder nicht.

aus: *Die Zeitwoche*, 8 / 2000

Teil 3: Problemlösung

Teilnehmende(r) A/B/(C) **3**

Eine Gruppe von Senioren (60 Jahre und älter) besucht im Rahmen einer Rundreise durch Ihr Heimatland zwei Tage lang Ihre Heimatstadt. Sie sollen miteinander den Aufenthalt der Gruppe planen.

Wenn Sie aus unterschiedlichen Heimatländern kommen, einigen Sie sich bitte ganz schnell auf ein Reiseziel.

Überlegen Sie, was für ein Programm Sie der Reisegruppe anbieten können und machen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Vorschläge. Entwickeln Sie dann gemeinsam ein Zwei-Tages-Programm für die Reisegruppe.

Punkte, Gewichtung und Benotung

Die Höchstpunktzahl für die gesamte Prüfung beträgt 300 Punkte. Die folgende Tabelle zeigt die Gewichtung der einzelnen Testteile. Teil- und Gesamtergebnisse können in der rechten Spalte eingetragen werden.

Prüfungsteil	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Leseverstehen	**75**	
Teil 1 (1–5)	*25*	
Teil 2 (6–10)	*25*	
Teil 3 (11–20)	*25*	
Sprachbausteine	**30**	
Teil 1 (21–30)	*15*	
Teil 2 (31–40)	*15*	
Hörverstehen	**75**	
Teil 1 (41–45)	*25*	
Teil 2 (46–55)	*25*	
Teil 3 (56–60)	*25*	
Schriftlicher Ausdruck (Brief)	**45**	
Teilergebnis I: Schriftliche Prüfung	**225**	
Mündliche Prüfung		
Präsentation	*25*	
Diskussion	*25*	
Problemlösung	*25*	
Teilergebnis II: Mündliche Prüfung	**75**	
Schriftliche Prüfung	**225**	
Mündliche Prüfung	**75**	
Gesamtergebnis	**300**	

Um die Prüfung zu bestehen, müssen Sie sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfung jeweils 60% der möglichen Höchstpunktzahl erreichen. Dies entspricht 135 Punkten in der schriftlichen und 45 Punkten in der mündlichen Prüfung.

Haben Sie in beiden Prüfungsteilen die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht, können Sie das Gesamtergebnis berechnen, indem Sie die beiden Teilergebnisse addieren. Die Endnote errechnet sich wie folgt:

270–300 Punkte	**sehr gut**
240–269,5 Punkte	**gut**
210–239,5 Punkte	**befriedigend**
180–209,5 Punkte	**ausreichend**

Wenn Sie in einer tatsächlichen Prüfung einen der beiden Prüfungsteile (die schriftliche oder die mündliche Prüfung) entweder nicht bestanden oder nicht abgelegt haben, können Sie den betreffenden Teil innerhalb des laufenden Kalenderjahres, in dem die Prüfung stattgefunden hat, oder im darauffolgenden Kalenderjahr wiederholen bzw. ablegen. Grundsätzlich können Sie die Gesamtprüfung beliebig oft wiederholen.

Hinweise für Kursleitende

Einführung

Der Übungstest wurde entwickelt als Begleitmaterial für Lernende, die sich auf die Prüfung telc Deutsch B2 vorbereiten. Mit diesem Zertifikat erreichen die Lernenden eine sprachliche Kompetenz, die dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens des Europarats entspricht.

Mit dem Übungstest haben Lernende, am besten mit Hilfe von Kursleitenden, die Möglichkeit zu überprüfen, ob sie ein sprachliches Können erreicht haben, das dem angestrebten Niveau B2 entspricht. Der Übungstest bietet den Lernenden authentisches Testmaterial für Übungszwecke. Format und Aufgabentypen entsprechen genau einer tatsächlichen Prüfung, so dass sich die Lernenden damit vertraut machen können, was in der Prüfung von ihnen verlangt wird. Werden alle Anweisungen und der Zeitplan genau eingehalten, kann mit Hilfe des Übungstests also eine Prüfung zum telc Deutsch B2 simuliert werden.

Die Durchführung einer Modellprüfung als simulierter Test

Um die Prüfungssituation zu simulieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Schriftliche Prüfung

Vorbereitungsphase

In der eigentlichen Prüfung dauert diese Phase ca. 30 Minuten.

Im Fall einer echten Prüfung händigen Sie zunächst den Antwortbogen S30 aus. Erläutern Sie, wie die Lösungen auf dem Antwortbogen eingetragen werden. Betonen Sie, dass ausschließlich die auf dem Antwortbogen S30 markierten Lösungen bewertet werden. Vergewissern Sie sich, dass die Lernenden ihre Lösungen mit weichen Bleistiften eintragen (z.B. Typ 2B). Werden andere Bleistifte oder gar Kugelschreiber verwendet, so wird das reibungslose Funktionieren des Scanners, der die Antwortbogen liest, beeinträchtigt. Bitten Sie die Lernenden, ihre Namen und alle weiteren erforderlichen Daten auf den Antwortbogen zu schreiben.

Händigen Sie nun die Aufgabenhefte S10 aus. In einer tatsächlichen Prüfung würden Sie die Lernenden noch darauf hinweisen, dass sie keine Hilfsmittel (wie z. B. Wörterbücher) benutzen dürfen. Bitten Sie die Lernenden, bei Unklarheiten nun noch Fragen zu stellen, bevor die Prüfung beginnt.

Sind all diese Formalitäten erledigt, bitten Sie die Lernenden, mit den beiden ersten Teilen (Leseverstehen und Sprachbausteine) zu beginnen. Teilen Sie Ihnen mit, dass sie dafür 90 Minuten Zeit haben.

Tests der schriftlichen Prüfung

90 Minuten

Leseverstehen und Sprachbausteine

20 Minuten Pause

Nach 90 Minuten bitten Sie die Lernenden, das Schreiben einzustellen. Teilen Sie ihnen mit, dass sie nun 20 Minuten Pause haben und dass es nicht erlaubt ist, nach der Pause Lösungen bei den Prüfungsteilen Leseverstehen und Sprachbausteine zu verändern.

Wenn die Lernenden nach der Pause in den Prüfungsraum zurückkommen, weisen Sie sie nochmals darauf hin, dass sie ihre bisherigen Lösungen auf dem Antwortbogen nicht verändern dürfen. Sagen Sie ihnen, dass sie nun ca. 20 Minuten Zeit haben für den Prüfungsteil Hörverstehen. Machen Sie deutlich, dass Sie nach dem Start den CD-Spieler nicht vor Ende des Hörverstehens anhalten können und dass alle Bearbeitungspausen auf der CD enthalten sind. Starten Sie nun die CD. In einer echten Prüfung werden an dieser Stelle die Antwortbogen S30, S. 1 u. 2, eingesammelt.

Hörverstehen

ca. 20 Minuten, je nach Dauer der Aufnahme

Das Ende des Testteils Hörverstehen wird durch die Aussage „Ende des Testteils Hörverstehen“ (Gong) angezeigt. Schalten Sie den CD-Spieler aus. In einer echten Prüfung werden an dieser Stelle die Antwortbogen S30, S. 3 u. 4, eingesammelt. Teilen Sie den Teilnehmenden mit, dass nun der Teil Schriftlicher Ausdruck (Brief) beginnt.

Schriftlicher Ausdruck (Brief)

30 Minuten

Bitten Sie sie, zu den Seiten 28/29 zu gehen. Dort finden Sie eine Kopie des Antwortbogen S30, S. 5 u. 6, auf den der Brief geschrieben werden soll. Fordern Sie die Teilnehmenden auf, ihren Namen und alle erforderlichen Daten (einschließlich der Prüfungsnummer von S30) in den Bogen einzutragen. Erinnern Sie bitte die Teilnehmenden, dass sie sich schnell für eine der beiden Schreibaufgaben entscheiden müssen. Sagen Sie den Teilnehmenden, dass sie jetzt 30 Minuten Zeit haben, die Briefaufgabe zu lösen.
Nach Ablauf von 30 Minuten bitten Sie die Teilnehmenden, das Schreiben einzustellen. In einer echten Prüfung werden an dieser Stelle die Antwortbogen S30, S. 5 u. 6, eingesammelt.

Mündliche Prüfung

In einer echten Prüfung sind grundsätzlich zwei Prüfende anwesend. Für die Durchführung eines Übungstests ist ein Prüfer / eine Prüferin ausreichend. Die mündliche Prüfung wird normalerweise als Paarprüfung mit zwei Teilnehmenden durchgeführt. Lassen dies die äußeren Umstände aber nicht zu, z. B. weil die Anzahl der Teilnehmenden ungerade ist, wird die Prüfung als Dreierprüfung durchgeführt.

Um eine echte Prüfung zu simulieren, sollen die Teilnehmenden vor der Prüfung Paare bzw. Dreiergruppen bilden. Im Fall einer tatsächlichen Prüfung übernimmt das Prüfungszentrum die Einteilung der Paare bzw. Gruppen, wobei Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigt werden können. Machen Sie einen Zeitplan und sehen Sie für jeden Prüfungsdurchgang zwanzig Minuten (bei einer Dreierprüfung 30 Minuten) vor. Da jeweils eine Vorbereitungszeit von zwanzig Minuten vor der Prüfung vorgesehen ist, müssen Sie zwanzig Minuten für das erste Paar einplanen, bevor die Prüfung beginnt. Im Vorbereitungsraum muss eine Aufsichtsperson überwachen, dass die Teilnehmenden während der Vorbereitungszeit nicht miteinander sprechen.
Für die Bewertung der Leistung der Teilnehmenden ist der Bewertungsbogen M10 vorgesehen.

20 Minuten (nach der ersten Prüfung jeweils parallel zur aktuellen Prüfung)

Zwanzig Minuten vor der ersten Prüfung bitten Sie die ersten Teilnehmenden in den Vorbereitungsraum. Händigen Sie Ihnen die vier Aufgabenblätter aus. Weisen Sie sie kurz darauf hin, dass sie während der Vorbereitungszeit nicht miteinander sprechen dürfen. Sie können sich Notizen machen, jedoch nicht

auf den Aufgabenblättern. Diese Notizen dürfen während der Prüfung verwendet, aber nicht abgelesen werden! **Wörterbücher dürfen während der Vorbereitungszeit nach Belieben verwendet werden**. Erläutern Sie kurz, dass die Prüfung aus drei Teilen besteht. Ermuntern Sie die Teilnehmenden, miteinander und nicht in Richtung der/des Prüfenden zu sprechen. Ihre Rolle ist darauf beschränkt, in die Prüfungsteile einzuführen und gegebenenfalls zu moderieren.

15–25 Minuten, je nachdem ob die Prüfung als Paar- oder Dreierprüfung durchgeführt wird

Mündliche Prüfung

Wenn die Teilnehmenden nach den zwanzig Minuten Vorbereitung den Prüfungsraum betreten, bitten Sie sie Platz zu nehmen. Als ideale Anordnung ist ein runder Tisch zu empfehlen, an dem sich die Teilnehmenden wie in einer alltäglichen Konversation verhalten können. Sie sollten nicht zu nah nebeneinander sitzen, sondern so, dass sie sich gut gegenseitig im Blick haben. Die Entfernung zwischen Teilnehmenden und Prüfenden sollte so groß sein, dass das Gespräch der Teilnehmenden nicht aufgrund der Bewertung durch die Prüfenden beeinträchtigt wird. Als Prüfende haben Sie den Bewertungsbogen M10 und die Bewertungskriterien vorliegen.
Wenn eine zweite Prüfungsperson anwesend ist, stellen Sie sie den Teilnehmenden vor und leiten Sie möglichst übergangslos zur Kontaktaufnahme über.

Leiten Sie dann in den ersten Prüfungsteil Präsentation ein. Achten Sie darauf, dass beide/alle Teilnehmenden präsentieren (höchstens 90 Sekunden) und noch Zeit für Nachfragen bleibt. Beteiligen Sie sich beim Nachfragen nur, wenn der/die Gesprächspartner in dieser Phase passiv bleiben.
Greifen Sie prinzipiell nur ein oder unterbrechen Sie nur dann, wenn eine/r der Teilnehmenden im Gespräch zu stark dominiert oder sich nicht aktiv beteiligt. In diesem Fall regen Sie kurz den/die weniger aktive/n Teilnehmende/n an, eine Frage zu einem der Themenfelder zu stellen. Sollte das Gespräch aufgrund von Missverständnissen oder zu großen sprachlichen Defiziten an einem Punkt stocken oder abbrechen, greifen Sie vorsichtig ein und bringen das Gespräch wieder in Gang. Wenn die Teilnehmenden die Aufgabe erfüllt haben, notieren Sie Ihren Eindruck von beiden Teilnehmenden jeweils bei Teil 1 in allen vier Kriterienbereichen auf dem Bewertungsblatt M10.
Wenn die Teilnehmenden Teil 1 abgeschlossen haben, leiten Sie zu Teil 2 Diskussion über. Bitten Sie die Teilnehmenden, zunächst zu dem vorliegenden Text (oder den Texten) Stellung zu nehmen. Achten Sie darauf, dass diese erste Phase nicht zu lange dauert und dass beide/alle Teilnehmenden gleichermaßen zu Wort kommen. Danach sollte ausreichend Zeit sein, dass beide/alle Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen. Notieren Sie Ihren Eindruck von beiden Teilnehmenden jeweils bei Teil 2 in allen vier Kriterienbereichen auf dem Bewertungsblatt M10.

Leiten Sie über zu Teil 3 Problemlösung. Erklären Sie so kurz wie möglich die Aufgabe. Greifen Sie, wie in den beiden vorhergehenden Teilen, nur ein, wenn die genannten Probleme auftreten. Notieren Sie Ihren Eindruck von beiden Teilnehmenden jeweils bei Teil 3 in allen vier Kriterienbereichen auf dem Bewertungsblatt M10.

Nach Abschluss von Teil 3 danken Sie den Teilnehmenden und teilen ihnen mit, dass die Prüfung zu Ende ist.

Beschlussfassung der Prüfenden

ca. 5 Minuten

Wenn Sie, wie in einer echten Prüfung, zwei Prüfende sind, vergleichen Sie Ihre Bewertungen und einigen sich auf eine gemeinsame Bewertung. Markieren Sie, falls die gemeinsame Bewertung von Ihrem ersten Eindruck abweicht, die gemeinsame Bewertung deutlich durch Einkreisen des entsprechenden Buchstabens A-B-C-D auf Ihrem M10-Blatt.

Die Bewertung A* erbringt keine höhere Punktzahl und wird den Teilnehmenden auch nicht mitgeteilt. Sie bildet lediglich eine Orientierung für die Prüfenden mit dem Zweck, dass Teilnehmende oberhalb des Zielniveaus die Bewertung echter B2-Kandidaten nicht beeinträchtigen.
Übertragen Sie Ihre gemeinsame Bewertung mit Bleistift (!) auf den Antwortbogen S30.

Bewertung, Gewichtung und Benotung

Vergleichen Sie die Lösungen der Teilnehmenden in den Prüfungsteilen Leseverstehen, Sprachbausteine und Hörverstehen mit dem Lösungsschlüssel (S. 50).
Die Punktvergabe ist wie folgt:

Leseverstehen, Teil 1	Aufgabe 1– 5	je 5 Punkte
Leseverstehen, Teil 2	Aufgabe 6–10	je 5 Punkte
Leseverstehen, Teil 3	Aufgabe 11–20	je 2,5 Punkte
Sprachbausteine, Teil 1	Aufgabe 21–30	je 1,5 Punkte
Sprachbausteine, Teil 2	Aufgabe 31–40	je 1,5 Punkte
Hörverstehen, Teil 1	Aufgabe 41–45	je 5 Punkte
Hörverstehen, Teil 2	Aufgabe 46–55	je 2,5 Punkte
Hörverstehen, Teil 3	Aufgabe 56–60	je 5 Punkte

Für die Prüfungsteile Schriftlicher Ausdruck und Mündlicher Ausdruck vergeben Sie Punkte unter Zuhilfenahme der Bewertungskriterien (S. 45–48).

Tragen Sie die Punkte in das Schema auf Seite 37 ein. Zählen Sie die jeweiligen Teilergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Prüfung zusammen.

Um die Prüfung zu bestehen, muss der/die Teilnehmende sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfung jeweils 60% der erreichbaren Höchstpunktzahl erzielen. Dies entspricht 135 Punkten in der schriftlichen und 45 Punkten in der mündlichen Prüfung.

Hat der/die Teilnehmende in beiden Prüfungsteilen die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht, können Sie das Gesamtergebnis berechnen, indem Sie die beiden Teilergebnisse addieren. Die Endnote errechnet sich wie folgt:

270–300 Punkte	**sehr gut**
240–269,5 Punkte	**gut**
210–239,5 Punkte	**befriedigend**
180–209,5 Punkte	**ausreichend**

Teilnehmende, die in einer tatsächlichen Prüfung einen der beiden Prüfungsteile (die schriftliche oder die mündliche Prüfung) entweder nicht bestanden oder nicht abgelegt haben, können den betreffenden Teil innerhalb des laufenden Kalenderjahres, in dem die Prüfung stattgefunden hat, oder im darauffolgenden Kalenderjahr wiederholen bzw. ablegen. Grundsätzlich können Teilnehmende die Gesamtprüfung beliebig oft wiederholen.

Bewertungskriterien

Schriftlicher Ausdruck (Brief)

Jeder Brief wird von zwei Prüfenden bewertet.

Die Höchstpunktzahl für diesen Prüfungsteil beträgt 45 Punkte.
Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 15%.

Briefe werden nach folgenden drei Kriterien benotet:

- Kriterium 1: Behandlung des Schreibanlasses
- Kriterium 2: Kommunikative Gestaltung
- Kriterium 3: Formale Richtigkeit

Die Gesamtpunktzahl wird am Ende mit 3 multipliziert.

In den beiden ersten Kriterien kann auch die Bewertung A* vergeben werden, wenn die Leistung der/des Teilnehmenden oberhalb des Niveaus B2 anzusiedeln ist.

Kriterium 1: Behandlung des Schreibanlasses

Bewertet werden:
1. die Wahl von Textsorte und Register
2. die Berücksichtigung von mindestens zwei Leitpunkten und gegebenenfalls weiterer inhaltlicher Aspekte

Die Behandlung des Schreibanlasses ist

A*	**5**	(Leistung liegt oberhalb des Zielniveaus B2)
A	**5**	voll angemessen
B	**3**	im Großen und Ganzen angemessen
C	**1**	kaum noch akzeptabel
D	**0**	insgesamt nicht ausreichend

Kriterium 2: Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden:
1. die Textorganisation
2. die Verknüpfung der Sätze / Äußerungseinheiten
3. die sprachliche Vielfalt
4. die Registertreue

Die kommunikative Gestaltung ist

A*	**5**	(Leistung liegt oberhalb des Zielniveaus B2)
A	**5**	voll angemessen
B	**3**	im Großen und Ganzen angemessen
C	**1**	kaum noch akzeptabel
D	**0**	insgesamt nicht ausreichend

Kriterium 3: Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax, Morphologie und Orthographie.

Der Brief enthält

A	**5**	keine oder nur vereinzelte Fehler, die die Verwirklichung der Schreibabsicht aber nicht gefährden
B	**3**	wenige Fehler, die bei einmaligem Lesen die Verwirklichung der Schreibabsicht nicht gefährden
C	**1**	Fehler, die mehrmaliges Lesen erforderlich machen und so die Verwirklichung der Schreibabsicht deutlich gefährden
D	**0**	so viele Fehler, dass die Schreibabsicht nicht verwirklicht wird

Mündliche Prüfung

Die beiden Prüfenden bewerten die sprachlichen Leistungen unabhängig voneinander während der Prüfung. Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, einigen sich die Prüfenden hinsichtlich der Benotung.

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden vier Kriterien benotet:

- Kriterium 1: Ausdrucksfähigkeit
- Kriterium 2: Aufgabenbewältigung
- Kriterium 3: Formale Richtigkeit
- Kriterium 4: Aussprache und Intonation

In den beiden ersten Kriterien kann auch die Bewertung A* vergeben werden, wenn die Leistung der/des Teilnehmenden oberhalb des Niveaus B2 anzusiedeln ist.

Kriterium 1: Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden:
1. die inhalts- und rollenbezogene Ausdrucksweise
2. die sprachliche Vielfalt
3. die Verwirklichung der Sprechabsicht

Die Ausdrucksfähigkeit ist

A*	(Leistung liegt oberhalb des Zielniveaus B2)
A	voll angemessen
B	im Großen und Ganzen angemessen
C	kaum noch akzeptabel
D	durchgehend nicht ausreichend

Kriterium 2: Aufgabenbewältigung

Bewertet werden:
1. die Gesprächsbeteiligung
2. die Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien)
3. die Flüssigkeit

Die Aufgabenbewältigung ist

A*	(Leistung liegt oberhalb des Zielniveaus B2)
A	voll angemessen
B	im Großen und Ganzen angemessen
C	kaum noch akzeptabel
D	durchgehend nicht ausreichend

Kriterium 3: Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax und Morphologie.

Der / die Teilnehmende macht

A	keine oder nur sehr vereinzelte Fehler
B	wenige Fehler, die die Verwirklichung der Redeabsicht aber nicht beeinträchtigen
C	viele Fehler, die die Verwirklichung der Redeabsicht erheblich beeinträchtigen
D	so viele Fehler, dass das Verständnis nicht mehr möglich ist

Kriterium 4: Aussprache und Intonation

Bewertet werden Aussprache und Intonation.

A	keine wesentlichen Abweichungen von der gesprochenen Standardsprache
B	Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die aber die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen
C	stärkere Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die das Verständnis erschweren und z. B. erhöhte Konzentration erfordern
D	starke Abweichungen von gesprochener Standardsprache, die das Verständnis erheblich erschweren und stellenweise unmöglich machen

Berechnung des Teilergebnisses der mündlichen Prüfung

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine gewertet.
Die Notenstufen A-B-C-D entsprechen folgenden Punktzahlen:

Kriterium		A	B	C	D
1	**Ausdrucksfähigkeit**	**7**	**5**	**3**	**0**
2	**Aufgabenbewältigung**	**7**	**5**	**3**	**0**
3	**Formale Richtigkeit**	**7**	**5**	**3**	**0**
4	**Aussprache / Intonation**	**4**	**2**	**1**	**0**

Die Höchstpunktzahl je Teilaufgabe beträgt 25 Punkte.

Insgesamt sind in der mündlichen Prüfung 75 Punkte erreichbar. Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 25%.

telc LANGUAGE TESTS

Teilnehmende/r • Candidate • Candidato • Katılımcı **A** Candidato • Candidat • Кандидат

Nachname • Surname • Apellido • Nom • Cognome • Soyadı • Фамилия

Vorname • First name • Nombre • Prénom • Nome • Adı • Имя

Teilnehmende/r • Candidate • Candidato • Katılımcı **B** Candidato • Candidat • Кандидат

Nachname • Surname • Apellido • Nom • Cognome • Soyadı • Фамилия

Vorname • First name • Nombre • Prénom • Nome • Adı • Имя

		TEIL • PART • PARTE • PARTIE • PARTE • BÖLÜM • ЧАСТЬ			TEIL • PART • PARTE • PARTIE • PARTE • BÖLÜM • ЧАСТЬ		
		1	2	3	1	2	3
1	Ausdrucksfähigkeit • Expression • Expresión • Capacité d'expression • Capacità espressiva • Anlatım • Выразительность	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
2	Aufgabenbewältigung • Task Management • Cumplimiento tarea • Réalisation de la tâche • Padronanza del compito • Görevi yerine getirme • Умение справляться с задачей	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
3	Formale Richtigkeit • Language • Corrección lingüística • Correction linguistique • Correttezza formale • Biçimsel doğruluk • Формальная правильность	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D
4	Aussprache / Intonation • Pronunciation / Intonation • Pronunciación / Entonación • Prononciation / Intonation • Pronuncia / Intonazione • Söyleyiş / Tonlama • Произношение и интонация	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D	A B C D

Datum • Date • Fecha • Date • Data • Tarih • Дата

Prüfende/r • Examiner • Examinador • Examinateur • Esaminatore • Sınav yetkilisi • Экзаменатор

Prüfungszentrum • Examination centre • Centro examinador • Centre d'examen • Centro d'esame • Sınav merkezi • Экзаменационное учреждение

telc GmbH, Bleichstraße 1, D-60313 Frankfurt am Main

M10

Lösungsschlüssel

Leseverstehen

Aufgabe 1	**b)**
Aufgabe 2	**e)**
Aufgabe 3	**h)**
Aufgabe 4	**d)**
Aufgabe 5	**j)**
Aufgabe 6	**a)**
Aufgabe 7	**c)**
Aufgabe 8	**b)**
Aufgabe 9	**c)**
Aufgabe 10	**c)**
Aufgabe 11	**h)**
Aufgabe 12	**f)**
Aufgabe 13	**g)**
Aufgabe 14	**b)**
Aufgabe 15	**c)**
Aufgabe 16	**x)**
Aufgabe 17	**i)**
Aufgabe 18	**a)**
Aufgabe 19	**j)**
Aufgabe 20	**e)**

Hörverstehen

Aufgabe 41	**+**
Aufgabe 42	**+**
Aufgabe 43	**+**
Aufgabe 44	**–**
Aufgabe 45	**–**
Aufgabe 46	**+**
Aufgabe 47	**–**
Aufgabe 48	**–**
Aufgabe 49	**+**
Aufgabe 50	**+**
Aufgabe 51	**–**
Aufgabe 52	**+**
Aufgabe 53	**–**
Aufgabe 54	**+**
Aufgabe 55	**+**
Aufgabe 56	**–**
Aufgabe 57	**–**
Aufgabe 58	**+**
Aufgabe 59	**–**
Aufgabe 60	**+**

Sprachbausteine

Aufgabe 21	**b)**
Aufgabe 22	**c)**
Aufgabe 23	**b)**
Aufgabe 24	**b)**
Aufgabe 25	**c)**
Aufgabe 26	**a)**
Aufgabe 27	**a)**
Aufgabe 28	**b)**
Aufgabe 29	**b)**
Aufgabe 30	**c)**
Aufgabe 31	**j)**
Aufgabe 32	**e)**
Aufgabe 33	**k)**
Aufgabe 34	**d)**
Aufgabe 35	**m)**
Aufgabe 36	**i)**
Aufgabe 37	**c)**
Aufgabe 38	**g)**
Aufgabe 39	**l)**
Aufgabe 40	**a)**

Transkriptionen der Texte zum Prüfungsteil Hörverstehen

Hörverstehen (Teil 1):

Mieter können künftig ihren Mietvertrag für die Wohnung schneller als bisher kündigen. Das berichtet die BILD AM SONNTAG. Danach plane die Bundesregierung die maximale Kündigungsfrist auch für langjährige Mieter von 12 auf 6 Monate herabzusetzen. Für Vermieter ändere sich dagegen nichts. Sie müssten auch weiterhin nach 10 Jahren eine Kündigungsfrist von einem Jahr einhalten. **(41)**

In Ostdeutschland stehen immer mehr Wohnungen leer. Vor allem in den Plattenbauten wächst das Überangebot – einem Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel" zufolge – dramatisch. Das Blatt zitiert eine Studie, nach der in den kommenden Jahren über eine Million Wohnungen abgerissen werden müssten. Das könne bis zu acht Milliarden Euro kosten. Die Betriebskosten für alle im Osten ungenutzten Wohnungen belaufen sich nach der Untersuchung auf jährlich rund 1,3 Milliarden Euro. **(42)**

Wenige Stunden vor Beginn eines Elefantenrennens in Hoppegarten bei Berlin haben Tierschützer vor der Galopp-Rennbahn gegen die Veranstaltung protestiert. Rund 50 Mitglieder verschiedener Vereine forderten auf Transparenten das Rennen noch zu stoppen. Auf einem Plakat stand „Tiere zum Vergnügen – Kein Vergnügen für Tiere". Am Nachmittag sollen bei dem ersten europäischen Elefantenrennen 14 Tiere in sechs Läufen an den Start gehen. Tierschützer erklärten, ein Rennen laufe der Natur der Elefanten zuwider.

Alle Waldbrände in Griechenland sind gelöscht. Dies berichtet der griechische Rundfunk. Auch die Hitzewelle ist vorbei. In den nächsten sechs Tagen werde das Thermometer in Griechenland nicht mehr als 32 Grad zeigen. Nach einer vorläufigen Bilanz des Innenministeriums in Athen kamen drei Menschen ums Leben, mehrere Tausend Tiere verendeten. Zerstört sind rd. 10.000 Hektar Wald, Busch und Ackerland sowie mindestens 100 Häuser, zahlreiche Gewächshäuser und Ställe. Die Regierung in Athen versprach, allen Bürgern zu helfen. Sie sollen Erdbebenopfern gleichgestellt werden und günstige Kredite erhalten. **(43)**

Nach dem Tornado auf einem Campingplatz in Kanada ist die Zahl der Toten auf neun gestiegen. Durch den Wirbelsturm kamen fünf Frauen, drei Männer und ein Kind ums Leben. 130 Menschen wurden verletzt und etwa 400 Campingwagen zerstört. Die Bergungsarbeiten wurden fortgesetzt. Der Tornado war mit einer Geschwindigkeit von 300 km/h über den Platz gefegt. **(44)**

Bei Gibraltar in Südspanien sind zwei Fähren zusammengestoßen. Dabei wurden fünf Menschen getötet, 18 wurden verletzt. Die Polizei teilte mit, alle Opfer seien Marokkaner. Die beiden Fähren verkehrten auf der Route Algier und Tanger. Zur Zeit des Unglücks war es neblig. **(45)**

Das waren die Nachrichten.
Und nun zum Wetter: .....

Hörverstehen (Teil 2):

Interviewerin: Liebe Hörerinnen und Hörer, wenn es Ihnen aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen hier bei uns im Norden ein bisschen zu warm geworden ist, dann haben wir jetzt eine richtige kleine Abkühlung für Sie. Bei mir am Telefon ist Herr Werner aus Garmisch-Partenkirchen. Herr Werner arbeitet bei der Bayerischen Zugspitzbahn. Und er ist gerade an seinem Arbeitsplatz auf der Bergstation. Hallo Herr Werner. Sie werden's kaum glauben, aber hier in Hamburg sind's knapp 30 Grad. Wie ist denn das Wetter bei Ihnen?

Herr Werner: Ja, grüß Gott, liebe Hörer, liebe Frau Bitsch. Kalt isses. Hier auf dem Zugspitzgipfel haben wir ca. ein Meter Schnee, etwas weiter unten liegt ein dreiviertel Meter. Höchste Wintersaison zurzeit. Allerdings ohne Skibetrieb muss ich sagen, gell.

Interviewerin: Aha, Wintersport ist also nicht möglich.

Herr Werner: Nein, dafür reicht's dann doch noch nicht.

Interviewerin: Wie sieht's denn in Garmisch-Partenkirchen aus? Liegt da denn auch etwas Schnee oder nur oben?

Herr Werner: Nein, die Schneefallgrenze liegt ca. bei 2000 m. Darunter ist alles grün. Das ist schön. Man kann wunderbar laufen, wenn es nicht regnet.

Interviewerin: Also regnen tut's auch noch?

Herr Werner: Ja, zwischendurch regnet's immer wieder mal. Damit die Leute nicht übermütig werden, gell, regnet's herunten halt ein bissel.

Interviewerin: Bei uns im Norden sind ja die Wetterprognosen für die kommenden Wochen sehr gut. Es soll sommerlich bleiben. Haben Sie sich erkundigt, wie es bei Ihnen werden wird?

Herr Werner: Ab Montag soll's besser werden. Wir hoffen allerdings schon, dass ma' am Sonntag besseres Wetter bekommen. Denn an der Bergstation der Alpschützbahn tritt der Tridentiner Bergchor auf. Da wird eine Messe gefeiert und wir hoffen natürlich auf einigermaßen schönes Wetter.

Interviewerin: Eine Messe?

Herr Werner: Ja, ein Gottesdienst, und da wollen wir den Herrgott auch ein kleins bisserl um besseres Wetter bitten.

Interviewerin: Herr Werner, können Sie mal versuchen zu beschreiben, wie die Landschaft bei Ihnen im Moment aussieht? Ist es eher so eine Zuckerbäckerlandschaft, wenn Sie so auf die Gipfel schauen, oder ist alles verhangen im Nebel? Sieht man die Zugspitze?

Herr Werner: Die Zugspitze sieht man zurzeit, wenn ich aus meinem Bürofenster rausschaue. Die Zugspitze ist tief verschneit. Der Wettersteingrat ist auch verschneit. Aber wie gesagt, weiter unten ist alles grün und es ist wirklich gut zum Anschauen.

Interviewerin: Was sagen eigentlich die Feriengäste zum schlechten Wetter in den Bergen. Maulen die eigentlich schon kräftig herum oder sagen die sich „Na ja, wir machen was draus"?

Herr Werner: Na, das ist Gott sei Dank in Garmisch-Partenkirchen so, dass es genügend Alternativen gibt. Wir haben ja unheimlich viel zu bieten; und das schätzen die Leut': Es gibt ein Schwimmbad, es gibt ein Eisstadion, wo die Leute Schlittschuh laufen können. Zurzeit fahren Sie auch gern rauf nach Oberammergau zu den Passionsspielen. Es gibt 200 km Wanderwege. Also, genügend Alternativen, wo man auch bei Schlechtwetter was machen kann. Es gibt dreimal täglich Kurkonzerte und so. Es wird den Leuten nicht langweilig. Das ist wichtig.

Interviewerin: Aber das Problem ist natürlich, dass man das alles im Regen machen muss. Aber wenn die Sonne scheinen würde, wäre es ein bisschen schöner, nicht?

Herr Werner: Absolut richtig, Frau Bitsch, absolut.

Interviewerin: Ja, Herr Werner, und wie geht's Ihnen? Schlägt der Schnee oder der Regen auf's Gemüt? Man hat jetzt nicht unbedingt den Eindruck bei Ihnen.

Herr Werner: Na, das schlägt nicht auf's Gemüt, nur, wenn's mal ein bisserl schneit. Es ist jedes Jahr irgendwann einmal so, dass ein länger anhaltendes Tief da ist und da muss man einfach durch und hinterher kommt mit Sicherheit wieder die Sonne. Der Sommer kommt ja noch, da bin ich ganz optimistisch.

Interviewerin: Also, d.h. es hat Sie auch nicht besonders überrascht, dass es jetzt Neuschnee gegeben hat? Das ist keine einzigartige Situation?

Herr Werner: Nein, wir hatten im Juni heuer durchgehend schönes Wetter. Und irgendwann holt uns das schlechte Wetter wieder mal ein.

Interviewerin: Und so in den vergangenen Jahren, wenn Sie zurückblicken, gab es da auch mal im Juli schon Neuschnee?

Herr Werner: Nein, im Juli nicht. Aber dafür im Juno und im August. Das gab's also immer wieder mal.

Interviewerin: Und was tun Sie ganz genau, um bei dem Wetter bei Laune zu bleiben?

Herr Werner: Mei, wissen's. Ich mach' meine Arbeit hier oben. Und ich möcht' mich überhaupt nicht beklagen. Das ist doch herrlich hier auf dem Gipfel: Ein Geschenk vom lieben Gott ist das. Da möcht' ich mit keinem tauschen, der da drunten in irgendeinem Büro hockt.

Interviewerin: Neuschnee auf der Zugspitze, Herr Werner, herzlichen Dank. Das hat uns Mut gemacht für die Tage, wenn's hier bei uns wieder mal kalt und schmuddelig ist.

Herr Werner: Ja bitte. Viele Grüße an die Hörer, gell.

Interviewerin: Das war Herr Werner vom verschneiten Zugspitzgipfel. Wir machen weiter mit Musik.

Hörverstehen (Teil 3):

56. Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, Sie haben den Macrohard Software Service in Central Europe Deutschland angerufen. Sie rufen uns außerhalb der Geschäftszeiten an. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8-18 Uhr sowie Samstag von 9-17 Uhr. Wir bedanken uns für Ihren Anruf. Ihr Macrohard Software Service.

57. Nach José Carreras und Placido Domingo gastiert am Sonntag auch Luciano Pavarotti im Aschaffenburger Schloss Johannisburg. Wer Lust hat auf den Mann mit der außergewöhnlichen Stimme – Restkarten gibt es noch an der Abendkasse. Allerdings müssen die Fans bei Eintrittspreisen bis zu 200 Euro für Ihren Klassik-Genuss doch gehörig in die Tasche greifen.

58. Herzlich willkommen im T-Upline Service Center. Am neuen Tarif „T-Upline Flat" interessiert? Tarifwechsel ab sofort nutzen. Infos auf unserer Homepage im Servicebereich unter www.upline.de. Ist Ihr Anschluss gesperrt, haben Sie Ihr Passwort vergessen oder möchten Sie Ihre Kundendaten ändern, können Sie sich direkt an den Auftragsservice wenden, erreichbar unter der Fax-Nr. 0800-330 50 00.

59. Und nun unser Wochenendtipp. Diesmal schicken wir Sie zum Museumsuferfest. Ist es nun ein Treffen der Kulturen oder die längste Frittenbude der Stadt? Wie immer kommt es ganz auf Sie selbst an, was Sie aus dem reichhaltigen Angebot an Kultur, Film und Gastronomie machen. Mehr als 300 Veranstaltungen konkurrieren in diesem Jahr um Aufmerksamkeit. Viele davon zum Thema „Japan", das sich wie ein roter Faden durch die Darbietungen zieht. Zwei andere Höhepunkte sind der Weltgarten im Park des Museums für Völkerkunde. Hier ist Musik aus aller Welt zu hören, live und vom Plattenteller. Und im Kommunalen Kino läuft nonstop das Zeichentrickprogramm mit der Kultfigur „La Linea". Ansonsten lassen Sie sich einfach treiben.

60. Jede Menge Musik gibt's bei folgendem Festival: In guter alter Tradition findet auch dieses Jahr wieder im Schlosspark Freudenberg das Festival „Folklore im Garten" statt. Fast ein Vierteljahrhundert besteht es nun und wartet auch diesmal mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm auf. Über 180 Künstler an drei Tagen für zehn Euro auf vier Spielstätten. Neben Musik, Kabarett und Literatur gibt es außerdem auch jede Menge Stände mit internationalen Spezialitäten und kulinarischen Schmankerln aus Hessen beim 24. Festival im Garten im Schlosspark Freudenberg in Wiesbaden. Heute und morgen ab 14.00 Uhr.

telc
LANGUAGE TESTS

Mit den telc Sprachenzertifikaten dokumentieren Sie Ihre Sprachkenntnisse

Das Europa von morgen wird mehrsprachig sein.
Zeigen Sie, dass Sie fit sind für das 21. Jahrhundert.
Mit Ihrem telc Sprachenzertifikat weisen Sie nach, was Sie alles können:

- im Alltag der Arbeitswelt sprachlich mit anderen umgehen,
- Briefe sowie Faxe und E-Mails in Ihrem beruflichen Umfeld schreiben,
- Texte verstehen, wie z. B. Zeitungsartikel, Anzeigen, Interviews in Radio- und Fernsehsendungen,
- mit Besonderheiten anderer Kulturen verständnisvoll umgehen.

Verbessern Sie Ihre Berufschancen und erwerben Sie ein telc Sprachenzertifikat – oder gleich zwei oder drei. Mehr als 3000 Prüfungszentren in ganz Europa warten auf Sie.

Wenn Sie mehr über die telc Sprachenzertifikate wissen möchten, surfen Sie auf

www.telc.net.

Dort finden Sie alle nötigen Informationen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

telc GmbH

telc
LANGUAGE TESTS

telc Deutsch-Zertifikate

	allgemeinsprachig		Beruf	Schule
C1	telc Deutsch C1			
B2	telc Deutsch B2		telc Deutsch B2 Beruf	
B1+			telc Deutsch B1+ Beruf	
B1	Zertifikat Deutsch/ telc Deutsch B1*	Deutsch-Test für Zuwanderer/ telc Deutsch A2▪B1**		Zertifikat Deutsch für Jugendliche/ telc Deutsch B1 Schule*
A2+	telc Test Deutsch A2+		telc Deutsch A2+ Beruf	
A2	Start Deutsch/ telc Deutsch A2**			
A1	Start Deutsch 1/ telc Deutsch A1**			

* In Kooperation mit dem Österreichischen Sprachdiplom, dem Goethe-Institut e.V. und der Schweizer Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.
** Testformat entwickelt in Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V.

telc
LANGUAGE TESTS

Übungstest 1

DEUTSCH

Klar verständliche und standardisierte Aufgabenstellungen, in Verbindung mit einer europaweit einheitlichen Bewertung nach allgemein verbindlichen und objektiven Kriterien – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale aller Deutschprüfungen von telc. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung zum Zertifikat *telc Deutsch B2* unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.

Order No. 5023-B00-010104 ISBN 978-3-937254-29-3